# Nassauer Voltsfreund

Erfcheint an allen Wochentagen. — Bezugs-Reis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., die Boft bezogen 1,50 Mt., durch die Post ins Haus geliefert 1,92 Mt. 

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Grafis-Beilage "Neue Lesehalle" Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Ir. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weiteste Verbreitung. Bei Wiederholungen entfprechender Rabatt.

Rr. 142.

Serborn, Samstag, ben 20. Juni 1914.

12. Jahrgang

### Frankreichs Verpflichkungen gegenüber Rufland.

Rusland hat, um seine Mobilisierung im Ernstfalle zu leunigen und mit Rücksicht auf die Entfernung seiner länichen und mit Rücksicht auf die Entfernung seiner Bestgrenze im 

abstalesjung für alle diese russischen Reformen war sebend der Dienstzeit in Frankreich auf drei Jahre. Aussalesiung der Dienstzeit in Frankreich auf drei Jahre. Aussalesiung die Erwägung, daß nur die dreisährige Sielt geeignet sei, den Borsprung, den Deutschland ist geeignet sei, den Borsprung, den Deutschland ist geeignet sei, den Borsprung, den Deutschland ist geeignet sei, den Borsprung, den Deutschland einigermaßen auszugleichen. Nur so war es mögsenigermaßen auszugleichen. Nur so war es mögsenigermaßen auszugleichen Aur so war es mögsenigermaßen den ze gegenüberstellen konnte. Insolge dieser gebung der französischen Endetwick und die Zusamchen gleichen auch die Wobitsfation und die Zusamchen gleichen Schritt. Durch die dreisährige Dienstzig der französischen Truppen mit denen der wurde außerdem die französische Kavallerie in den geseicht. Anderseits konnte ein großer Teil des abs geseht. Anderseits konnte ein großer Teil des alleichen dussebobenen Mannschaften zu einer Reusselbon der schweren Artillerie Berwendung sinden, in strategischer Hinsicht sind alle diese Momente von gesehrtliche Lücken ausweichen Scheitliche Kausenste von

isher bebentliche Lüden auswies. In krategischer Him alle diese Momente von krategischer Hinflicht sind alle diese Momente von in krategischer Hinflicht sind alle diese Momente von in krategischer Hinflicht sind alle diese Momente von in der Bedeutung, insosern als sie nicht ohne Küden. Die Stohkraft des deutschen Here Seeise kandelnd einzugreisen, ehe es noch den deutschen kandelnd einzugreisen, ehe es noch den deutschen kandelnd einzugreisen, ehe es noch den deutschen kandischen ist, einen entscheidenden Schlag gegen kandische her zu führen. In der Keglerung, ehe sie sich ihrerseits zu den obenstehen ausgreisenden Resormen entschloß, sich von den kallich der kranzösischen Stellen bindende Zusicherungen wur so ertärt sich die undeuglame Haltung Pointeliasse ebenso wie der setsige Kadinettsches Violani, kies den dem Dosser einflußreiche französische Politiker den Das sich in den den Lungen niedergelegt sind, die als eine Ergänzung kandischen Liebengelegt sind, die als eine Ergänzung kandischen Liebengelegt sind, die als eine Ergänzung handblijderuffifden Alliangvertrages du gelten haben.

Befelicaft. Der Raifer ftattete am doch und Gesellichaft. Der Kaiser stattete am gegen Abend dem Reichstanzler einen dianglerigen ab und wurde von der Kaiserin im dianglerpalais abgeholt, von wo aus sich beide gesim nach dem Neuen Palais zurückbegaben. Der Gebegräbnis zu Mirow fand am Donnerstagsten burg es ung des Großherzogs von Gepränge dierbe gegierende Großherzog gab dem Leichenwagen Leber das Geleite.

derbe das Geleite.

aber das Besinden des schwer ertrankten Prösidenten graßichen Abgeordnetenhauses Grasen von Abgeordneten Abgeordnetenhauses Grasen von Abgeordneten Ausgebeite bei der erhebliche neuralgische Schwerzen eingesten als ungünstig störend wirken. Die Krantheit selbst natürlich störend wirken. Außer dem Kaiser dem Frasidenhausen ber Reichstanzler sowie sast stämtliche dem Kaiser handet Präsidenten dem Lesgramme ihre Teilnahme

Die landesherrelichen Besugnisse des Statthalters Dallwitt werten gelegentlich erfolgten Beröffentlichung ber Rachricht, daß reichsländischen Statthalter von Dallwig beig Befugnife übertragen habe, gemeldet, ter blefe Befugniffe übertragen habe, gembalter beife Befugniffe bas bem früheren Statthalter und bon Bebet übertragene Recht, Landrichter und über gittert die amtliche "Strafburger Korre-disser Bittert die amtliche "Strafburger Korre-disseriasiungsgesetzt und kelle sest das die Zuichisderjassungsgesetzt und stellt sest, daß die Zueit über die und stellt sest, daß die Zuseit über affungsgesetz und stellt sest, das die Ju-eit über die Bersegung von Richtern dem jeweiligen athalteramte sei daher an dieser Juständigkeit nichts vorden.

Die freikonservative fraktion des Hbgeordneten-Die freikonservative fraktion des Abgeordneten-hauses hat, der "Tal. Absch." zusolge, beautragt, die Staatsreglerung aufzusordern, gegenüber den Beschlüsser der sozialdemokratischen Berbands-Generalversammlung zu Berlin vom 14. Juni d. I., welche auf Erzwingung des gleichen Wahlrechts für Preußen durch Borbereitung des Massenstreits und Sammlung eines Kampssonds ge-richtet sind, alle zur Aufrechterhaltung der Autorität und der Sicherheit des Staates ersorderlichen Maßregeln zu treffen.

Candliche Fortbildungsichulen. Bur Musbildung von Boltsichullehrern für die Aufgaben der landlichen Fortbildungsschule finden in diesem Jahre auf Beranlassung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten wiederum in seder Provinz besondere Lehrgänge statt. Sie erstreden sich meist auf einen Zeitraum von etwa vier Wochen mit 120 bis 160 Unterrichtsstunden. Die Lehrer Bochen mit 120 bis 160 Unterrichtsstunden. Die Lehrer sollen mit den Ausgaben und der Einrichtung des ländlichen Fortbildungsschulwesens vertraut gemacht und in die Gestaltung des Fortbildungsschulwierrichts eingesührt werden. Die Leitung der Lehrgänge ist in die Hände erssahrener Fortbildungsschulmänner gelegt: den Unterricht erteilen außer ihnen hauptsächlich Landwirtschaftslehrer und Berwaltungsbeamte. Un sedem Lehrgange können bis zu 40 Personen teilnehmen. Anträge auf Zulassung sind durch die Kreisschulaussichtsbehörde an den zuständigen Regierungspräsidenten zu richten. Lehrer, in deren Gemeinden bereits eine ländliche Fortbildungsschule besteht oder in nächster Zeit begründet werden soll, werden vorzugsweise berücksichtigt. Die Stellvertretung eines Lehrers muß für den Fall seiner Einberufung geregelt sein. Für etwaige Stellvertretungsunkosten hat die Gemeinde aufzusommen. Zu den Reise und Ausenthaltskosten können den Lehrern Beihilsen gewährt werden. Die Gesamtzahl der Kurse ist die gleiche wie im vorigen Jahre.

### Uusland.

Schweig. Das neue Fabritgefet.

Der Rationalrat hat einstimmig bas neue Fabritangenommen. Das Gesetz beruht auf einem Kompromits zwischen Industrie und Arbeiterschaft; es bringt ben Zehnstundentag, schränkt die Racht- und Sonntagsarbeit ein, verbietet diese für Frauen und Jugendliche unter 18 Jahren, setzt als Mindestalter für Fabrikarbeiter 14 Jahre sest und gewährt Böchnerinnenfchut bis gu acht Bochen.

Frantreich.
Das Budget im Senat.
Im französischen Senat erklärte bei Beginn der Beratung des Budgets der Generalberichterstatter der Budgetstommission, Aimond, seiner Meinung nach würden weder die Borlage zur Einfommensteuer, die man in das Budget von 1914 ausnehmen wolle, noch die neue von Ribot vorgeichlagene Erhichatisiteuer genügen um das Desigit zu geschlagene Erbschaftssteuer genügen, um das Defigit zu beden. Man werde gleichzeitig zu biretten und indiretten Steuern greifen muffen. Für den Augenblid werde die Besteuerung des Altohols einen wichtigen Beitrag liefern. Man werde wieder ein außerordentliches Budget auftellen, aber man muffe sobald wie möglich die dauernden Ausgaben durch dauernde Einnahmen decken. Die Geeinigten Radifalen und das Kabineft Biviani.

Der Bollzugsausichuß ber raditalen Bartei hielt am Donnerstag eine Sigung ab, in der die Saltung der Be-Donnerstag eine Sitzung ab, in der die Haltung der Geeinigten Raditalen gegenüber dem neuen Ministerium erörtert wurde. Der Borsitzende erklärte, Ribot sei nicht wegen seines Brogramms, sondern wegen seiner Ber-gangenheit gestürzt worden: Biviani dagegen habe eine Bergangenheit, die den Raditalen volles Bertrauen ein-slögen könne. Hierauf entspann sich eine lebhaste Debatte über die Frage der dreisährigen Dienstzeit. Der Abgeordnete Magniaude erklärte er bebe ihr der Ministerium nete Magniaude erflarte, er habe für bas Minifterium Biviani geftimmt, weil er gemerft habe, bag bie Mehrzahl der Rammer für die dreijährige Dienftzeit fei. Biviant und Augagneur, die früher das Dreijahresgefeh entschieden befämpst hätten, mußten wohl ihren Irrtum eingesehen haben, da sie es nunmehr verteidigen. Das Botum der raditalen Partei sei daher nur tlug gewesen. Der Bollzugsausschuß nahm schließlich auf Antrag des Borsitzenden mit großer Mehrheit die einsache Tagesordnung an, mobei hervorgehoben murde, dies geichehe in der Buverficht, daß die Regierung das von dem Kongreß von Bau aufgestellte Brogramm verwirtlichen werbe.

Die Untworfnote der Bforte an Griechenland.

Der türtifche Miniferrat beriet am Mittwoch über die Antwort auf die Rote Briechenlands wegen der angeb. lichen Griechenverfolgungen in ber Türkei. Die Untwort murde nicht dem hiefigen griechifden Befandten, fondern bem turtifchen Befandten in Athen Bugefandt, ber fie ber griechifchen Regierung übergeben foll. - Die von Briechenland verlangte Entichadigung beträgt 25 Millionen Frant. Eine fürfifche Sirfularnote an die Grofmachte.

Die am Mittwochabend ben Botfanftern in Ronftantiaopel übermittelte Rote, die bom Groffwefir unterzeichnet fft, jagt im wejentlichen, Die ben Dachten von Griechen. land Bugegangenen Berichte über angebliche Bortommniffe entsprächen nicht der Wahrheit. Die Bsorte gebe zu, daß Unzuträglichkeiten vorgekommen seien infolge des Umstandes, daß Tausende, die aus Anatolien auswandern mußten, in Gebiete, die von den Balkanstaaten besetzt moren sincemendert seien Moren seinemendert seien seinemendert seien seinemendert seien seinemen seinemendert seien seinemen se waren, eingewandert seien. Aber der gute Sinn der anatolischen Bevöllerung sei zu gut betannt, als daß man zugeben tonnte, daß sie die angeführten handlungen

begangen hatte. Die Pforte verweift jodann auf Die begangen hatte. Die Pforte verweist jodann auf die Maßnahmen, die ergriffen worden seien, insbesondere auf die Inspektionsreisen des Ministers Talaat Bei nach Adrianopel und Anatolien. Dant der Tätigkeit des Ministers seien die ausgeregten Bölkerschaften beruhigt worden. In dem Wunsche, daß ihre Behauptungen überprüft würden, ersuche die Pforte darum, daß ein Delegierter Talaat Bei auf seiner Reise begseite, und daß je ein Delegierter von jeder Botschaft nach Mazedonien entsandt werde, um zu bestätigen, was die Mussemanne erdulden, und um festzustellen, ob die Türkei oder andere die wahrhast Schuldigen an den gemeldeten Ausschreitungen seien.

Meber die innerpolififche Cage

Reber die innexpolifische Cage

(legen zurzeit nur ganz wenig Meldungen vor. Der Kongreß, der sich am Donnerstag auf unbestimmte Zeit vertagt hat, soll in der allernächsten Zeit wieder einberusen werden — warum, wird allerdings nicht gesagt.

Einiges Aussehen dürste eine aus El Baso über Reuport verbreitete Drahtnachricht erregen, derzusolge in Juarez über zwanzig Beamte des Oberbanditen Carranza von den Emissären seines Rivalen Billa in ihren Bureaus verhaftet und in einem Sonderzug über Chibuahua nach Lorreon geschicht wurden, wo Billa sich aushält. — Der Bruch zwischen den beiden Räubern in Generalsunisorm wird also immer offenfundiger.

Schließlich sei noch eine nordamerikanische Drahtnachricht aus Beracruz vom 17. d. M. erwähnt, die besagt, daß in der Garnison von Soledad am 15. Jum eine Meuterei ausgebrochen sei. Els Mann des 29. mezikanischen Insanterieregiments seien desertiert, weil sie seit zwölf Tagen keine Löhnung erhalten hätten. Bei der Berfolgung der Ausreißer seien neun getötet, die übrigen gesangengenommen und hingerichtet worden.

### Aleine polifische Nachrichfen.

Der Bundes Lod med am Kreitag, 26. d. M., seine sehte Sitzung vor der Sommerpause abhatten; mit diesem Lage erreichen auch die Beratungen der Ausschüssse ihr Ende.

Der preußische Minister des Innern von Löbelt übernahm den Borsitz in dem Kröstdium des unter dem Krotestorat des Kronprinzen stehenden ständigen Komitees für die durch das Hochwassergeschädigten Hilsbedürstigen.

Die Abgeordnetenhauskommission zur Beratung des Erundeteilungsgeschaftigen der Borlage über die behördliche Genehmigung von Erundvertäusen ersedigt.

erledigt.

Das gegen den früheren Zaberner Kreisdirettor Mahl eingeleitete Diziplinarversahren wurde eingestellt. Mahl, der das Bersahren gegen sich seldst beantragt hatte, wor bekanntlich seinerzeit, nachdem die Zabernaffäre zu großen Umsang angenommen hatte, nach Thann verseht worden.

Dem bayrischen Zentrumsabgeordneten Domdekan Bichler in Passau, der bei der Erhöhung der Zivilliste und bei der Krönungsstrage sich besonders hervorgetan hatte, wurde vom König Ludwig der periönliche Adel verlieben.

Die Turdinenslinienschiffe "Kaiser" und "König Albert" trasen am Mittwoch von ihrer Süd am eritareise wieder in Kiel ein.

Der holländische Panzerkreuzer "Koordbradant" ging am Donnerstag von Amsterdam nach Durazzo, um die Leiche des Obersten Thomson (Schweden) wurde der zweite Kordeuropässche Jischhändler- und Hocheen) wurde der zweite Kordeuropässche Sischhändler- und Hocheenschischen Osteepischereitongreß umschließt, eröffnet.

eröffnet.

Die türtische Regierung ließ ber Kammer eine Borloge gu-geben, durch die die Berlangerung des türtische deutichen handelsvertrages von 1890 und des Zusapprototolis von

1907 um ein Jahr gutgeheißen werden soll. Rach dem endgültigen Ergebnis der Sen atswahlen für die rumäntsche konstituterende Berfammlung sind gewählt: 81 Liberale, 22 Konservative, 12 konservative Demokraten, 3 Un-

### Bur Weihe des hohenzollernfanals,

oon dem wir noch eine Abbildung der großartigen Schleusenanlagen bei Riedersinow — es sind ihrer vier mit je neun Meter Gesälle — unseren Lesern darbieten, ist noch einiges nachzutragen. Den Abschluß der Festlichteiten bildete nach der Absahrt des Kaisers ein Festessen im Saal der "Harmonie" zu Eberswalde, das etwa 2½ Uhr seinen Ansang nahm. Minister von Breitenbach präsidierte an der Haupttasel. Minister Dr. von Thomps der, Berliner Oberbürgermeister Bermuth und Minister von Breitenbach brachten Trintsprüche aus. Möge nurmehr der Kanal dem Bertehr zwischen Berlin und Stettin sörderlich sein und auch dem welteren wirtschaftlichen Ausschlessen, die er durchschneidet. Muffcmunge ber Provingen bienen, bie er burchichneibet.



### Mus Groß-Berlin.

Ein Cilienthal-Dentmal in Lichterfelbe. Dem Unbenten des Bortampfers ber Fliegefunft und gleichzeitig ihrem ersten Opser ist ein Dentmal geweiht, das am Mitt-woch im Beisein einer großen Menschenmenge in den Anlagen am Teltowsanal zu Lichterfelde seierlichst ent-hüllt wurde. Das von Prosessor Breuer geschaffene Wert zeigt auf einer hohen Steinpyramide eine gestügelte Jünglingsgestalt; die Borderseite des Ausbaues trägt die Büste des Biloten. Zu der Enthüllungsseier hatten sich mit dem Bruder des Geseierten, Baumeister Gustav Lisenthal, zahlreiche bekannte Persönlichkeiten eingefunden. So sah man u. a. Major a. D. Prosessor Barfeval, Geheintrat Brojeffor Miethe, den Lichterfelder Burgermeifter Brohm, viele Offiziere fowie zahlreiche dem Flugiport Rabestehende. Im Ramen des Arbeitsausschuffes übergab Rommerzienrat J. Rriiger das Dentmal der Gemeinde Lichterselde, für die es Bürgermeister Brohm mit Dantesworten übernahm. Zwei junge Damen entfernten bas Fahnentuch, Das bis bahin die Bufte verbedte, und fast im gleichen Augenblick fiel ein Lorbeerfranz, den ein Aber der Menge treisender Flieger aus luftiger Höhe berabgeworfen hatte, in der Nähe des Denkmals nieder. Major von Barseval legte den Kranz im Namen des Reichsflugsvereins an die Byramide und entwarf bann ein feffelndes Bild von der Berfonlichteit Otto Lilienthals.

### Cagesneuigkeiten.

Befährlicher Wohnhausbrand in Riel. Donnerstag frut 3 Uhr brach im Reller eines Bohnhaufes in Riel Feuer aus, bas fich burch die Glastüren ber Solztreppen chnell bis unter bas Dach verbreitete. Die von einem Bachmann alarmierte Feuerwehr mar rafch gur Stelle aus allen Fenftern des Bebaudes riefen Menfchen um Hilfe. Da die beiden in Berbindung stehenden, neben-einander liegenden hölzernen Treppen des Hauses bis zum Dachstuhle hinauf in hellen Flammen standen, besahl Branddirektor Freiherr von Moltke sofort das heranrücken aller Reservesahrzeuge und dienstifreien Leute. Es wurde zuerst ein junges Mädchen, das in Flammen stand, gerettet. Außerdem wurden weitere zwölf Bersonen mittels der ausgerichteten Leitern durch Feuerwehrleute gerettet. 21s die Feuermehrleute in dem brennenden Treppenhaufe vordrangen, fanden fie unten ben in bem Saufe als Ginlieger wohnenden Schmied Gilert verbrannt Gilert hatte bas Feuer zuerft bemertt und die Bewohner der unteren Stodwerte gewedt. Als er fich felbst retten wollte, tam er in den Flammen um. Auf dem Dachboden wurden in einer Rammer ohne Fenster zwei vollständig vertohlte Leichen gefunden. Das Ablöschen des Feuers und das ganze Rettungswert vollzog sich in wenigen Minuten. Bon den Feuerwehrleuten wurde Bachtmeister Eggers bei den Rettungsarbeiten ziemlich schwer verlegt. Zwei Mann find leicht an Rauchver-giftung erfrantt. Das verlegte Madchen wurde in das Krantenhaus übergeführt.

3u bem flieler Brandungliid. Die beiben bei bem nächtlichen Brande außer dem Schmied verbrannten Personen sind der Lehrer Liegbarsti und Fräulein Martha
Stollerz; die Bertäuserin Ratje ist schwer verbrannt.

Derheerender Brand. Im Kingston-Dock zu Glasgow brach Donnerstag früh ein verheerender Brand aus,

ber mit großer Schnelligteit um sich griff und die Schuppen bes Docks einäscherte. Auch zwei am Rai liegende Schiffe fingen Feuer und mußten auf den Fluß hinausgebracht werden, wo fie bis zum Bafferspiegel verbrannten. Bis jum Mittag mar es nicht geli. o ben Brand zu lofchen. Der Schaben ift außerordentlich g" B.

Reffetegptofion. Auf dem Regierungsdampfer "Frena", ber an der Waffertorbrude am Grobschifffahrtskanal in Eberswalde festgemacht war, sollten Mittwoch nachmittag die Kessel angeheigt werden. Infolge zu niedrigen Wasser-

panoes in den Siederohren enftand fedoch ein neveruran, und es platte eines der großen Frischdampf-Zuführungsrohre. Der Seiger Röhler, ber fich in dem Reffelraum befand, erlitt fo ichwere Brandwunden, daß er in bedentlichem Buftande in das Eberswalder Krantenhaus über-

Beim Baden erfrunten. Rach einer Melbung aus Pofen find am Mittwoch beim Baden innerhalb drei Stunden funf Berfonen ertrunten und zwar in Rogafen die beiden Schuler ber Braparandenanftalt Mansfeld und Wozniat aus Bleschen, der 19 jährige Kaufmannslehrling Limiedi aus Wongrowig, der 20 jährige Kaufmann Bende aus Riego und der 18 jährige Schmiedelehrling Tomezat.

Bur 25 000 Mart Radium verichludt. 3m Diafonissenhaus zu Straßburg i. Els. hat ein Kranter eine Röhre mit Radium im Werte von 25 000 M verschluckt. Das Radium mar ihm in der Mundhohle befestigt morben und sollte dort 72 Stunden verbleiben. Die Aerzte waren über den Borfall sehr beunruhigt, da die Gesahr nahe lag, daß der Kranke durch das Radium innere Brandwunden davontragen würde. Es gelang schließlich, das Radium auf natürlichem Wege zum Borschein zu bringen.

Drei hinrichtungen. Im hofe des Bezirksgefang-niffes zu Straßburg i. Elf. wurde die Doppelhinrich-tung des Tagelöhners Joseph Birt und der Frau Magda-iena Mendel vorgenommen. Die beiden hatten den Mann der Frau Mendel durch Gift aus dem Bege geräumt, um ungestört zusammenleben zu tonnen. — In Altona wurde ber 27 Jahre alte hafenarbeiter Emil Bohm hingerichtet. Bohm hatte am 22. Ottober vorigen Jahres seine Geliebte, die Arbeiterin Minna Meper, durch mehrere Mefferftiche getotet, weil fie bas Berlobnis

Telefuntenverbindung zwifchen Windhut und Togo. Bie aus Bindhut gemelbet wird, ift die Telefuntenverbindung zwijchen Gubmeftafrita und Togo bergeftellt und wird nach erfolgter Abnahmeprufung in den öffentlichen Dienft eingestellt. Es gelingt bereits jest, Telefunten-bepeschen von Gudwest über Togo nach Rauen bei Berlin gu fenden, wobei 8200 Rilometer brahtlos überbrudt werden. Diefe Entfernung entfpricht der von Deutschland

Der dentiche Bolichafter in Umerita in Lebensgefahr. Der beutiche Botichafter Graf Bernftorff ift in Champaign am Mittwoch fnapp bem Tobe entgangen, als ein Bolizeibeamter auf bas Automobil feuerte, in bem sich der Botischafter zu der Semesterschlußseierlichkeit am der Universität nach Illinois begab. In Begleitung des Botschafters befand sich u. a. der Bizepräsident der Universität. Der Polizeibeamte forderte das Automobil auf zu halten. Da er jedoch nicht im Uniform war, wurde sein Besehl unbeachtet gelassen. Darauf seuerte er den Schuß ab. Der Beamte erstlärte, er habe nur auf einen Gummireisen des Automobils flarte, er habe nur auf einen Gummireifen des Automobils geschoffen. Einer der Insaffen des Automobils dagegen behauptete, der Bolizeibeamte habe auf die Insaffen des Automobils gezielt. Burgermeister Dobbins bat den deutschen Botschafter sormelt um Entschuldigung. Er erflarte, er werde den Boligeibeamten entlaffen. Graf Bernstorff bat jedoch, nichts gegen den Bolizeibeamten zu unternehmen. Der deutiche Botschafter selbst maß dem Borfall teine Bedeutung bei, da es sich seiner Ansicht na zweise.ios nur um einen 3 fall gehandelt habe und der Bolizift bas Automobil offenbar nur habe anhalten wollen, weil es jeine. Meinung nach gu rafc gefahren fei. Der Beamte murde trogdem entlaffen, boch murde tein Strafantrag gegen ibn geftellt. - Botfchafter Graf Bernftorif wohnte nach bem Zwijdenfall ber Semefter Schluffeier ber Universität von Illinois bei, melde ihm die Burde eines Ehrendoltors der Rechte perlieb.

### Mus dem Gerichtsfaal.

Wegen Beleibigung bes bahrifchen Offigiertorbe vom Oberfrantischen Schwurgericht ber Redatieur ber fratischen "Bollstribune" in Banreuth, hate, zu einer gen 400 R und gur Beröffentlichung des Urteils in vier Je

Beleidigung des Gemeinderals zu Briesnitz zu zwei Mondi ängnis verurteilt worden. Hiergegen hatte er Renision an über die infolge der Tagung des Reichstages vor dem D Oberlandesgericht erst am 16. Juni 1914 verhandelt werden Revision wurde indes verworfen, to daß es bei ben Bewenden hat. fein Bewenden bat.

# Stadtverordnetenfitzung zu Gerbort bom 18. Juni 1914.

Bom Magiftrat find anwesend bie Berren Barge Birtendahl und Stadtaltefter Rudert. Die verordnetenversammlung ift burch 13 herren vertreten Magistratstifche hat außerbem herr Stabtbaumeifter Blat genommen. Den Borfit führt herr Stadtoerseit Borfteber Baurat Sofmann.

Bor Gintritt in Die Tagesordnung bringt ben ge Dofmann ein Schreiben bes Direttors ber hiefigen Deil- und Pflegeanstalt, herrn Sanitätsrat Dr. gur Renntnis, worin über bie in ber letten Situng fallenen Aeugerungen über große Lieferungen für bie num Aufflorung grindt mie Die lieferungen für bie um Aufflarung ersucht wirb. herr Stadte. Ricobes verbreitet fich noch einmal über feine in letter Sibust machte Anregung über bie fragliche Angelegenheit hierbei bie in ber Stabt furfierenden faliden Gerubn feine gemachten Ausführungen und bittet bie Berfan um Bestätigung feiner burchaus fachlichen Meuferung übrigen anwesenden herren wollen fich auf einen geichneten, jedoch tatfachlich gefallenen Ausbrud nicht entfinnen, nur herr Stadto. Ahrens glaubt bie gent pon herrn Stadto. von herrn Stadte. Schramm vernommen ju haben fpricht ben Bunfch aus, herr Stadtv. Schramm, gerabe bei biefer Aussprache im Saale erscheint, mei gleich felbft bestätigen. Statt beffen wird aber gut ordnung übergegangen und in die Berhandlungen et

1. Auf Antrag ber fatholifden Rirdengemeinte Magiftrat beschloffen, ben Burgersteig in ber Schlest auf die Lange bes Rirdengrunbstud's fortgufeben unte Boraussehung, daß die halfte ber etwa 600 Mt. betrat Roften von ber fatholifden Rirchengemeinbe getrugen

Die Borlage wirb genehmigt. 2. Bum Ausbau eines Teiles ber oberen Tut und für Entwafferung bes Durchganges gwifden ba und Turmftrage werben laut Boranichlag etwa 11. geforbert. Es handelt fich um ben Ausbau ber Grein Rathauswintel bis jum Durchgang gwifden ben Gri von Chert und Biffenbach; hauptfachlich tommt Befeitigung bes Ginfallicachtes in ber Fahrbahn welcher erft fürglich ben Unfall eines Pferbes bes Fuhrwertsbefigers Bogel hervorgerufen hat. Ge foll llebelftand abgeholfen werden und wird beshalb Berfammlung gegen bie Borlage teinerlei Ginfprud

3. Debattelos wird bem Bertauf fiabtischen ged an den Reichsposifistus für ben Bost-Reubau just Der Kaufpreis beträgt 5150 Mt. und foll die Auft

4. Chenfo einstimmig genehmigt wird ber golle am 1. April 1915 erfolgen. bie Abtretung und Erwerbung von Gelanbe am Dolles weg. Es handelt fich um ben Gelanbeaustaufch Gelandeabtretung ber Anlieger Gobel und Rink.

### Der Berr von Imhoff.

Roman son DR. Beibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

"Dein Gott, Tante, wenn Du mußteft, welche Mugft in mir ift. Wenn Gabriele etwas guftogen follte, dann hatte auch mein Beben nicht ben mindeften Wert für mich," flagte er

tigen Frau wie Gabriele mohl nicht gu fürchten, folche Schwacheguftanbe aber in foldem Falle ohne Bedeutung feien. Empfange nur teine Gafte, mein Lieber, und in erfter Binie halte mir diese icone Baronin mit bem italienischen

ber Tante gegenüber, die ihm fedoch Mut gufprach und

meinte, das fei bei einer fo durchaus gefunden und fraf-

Ramen vom Beib, horft Du?" Sie weilt momentan nicht in Bien, fonbern irgendmo

auf bem Lanbe."

"Defto beffer! Diefe Frau macht auf mich gang ben Gin-brud einer Abentenerin. Und mas ift es benn mit Leo Brandt?" Imhoff, bem diefes Gefprach peinlich war, fuchte rafc bariiber himvegzutommen.

"Braubt ift allerdings hier in Wien," fagte er furg. "Möchte nur wiffen, welche Ginnahmequellen der Menich eigentlich hat? — Seine Eltern waren fo brave Leute, boch er icheint ihnen nicht zu gleichen. Wenn er nur nicht etwaspielt!" "Das ift icon möglich! Aber was tümmert das uns

Baffen wir ihn feine Wege geben!" Imhoff fragte fich im ftillen, mas wohl die Tante, diefe fo ftrengrechtliche und fromingidubige Frau, gu feiner peritben Saublungsweife fagen wirde? Auch fie burfte niemals

barum wiffen.

Bahrend er oft ftundenlang neben dem Ruhebett Ba-brieles faß und mit ihr plauderte ober, wenn fie ermibe war, ihr aus einem guten Buch porlas, gingen feine Bebanten ihre eigenen Wege und Angft folich in fein Berg, bent nur wenige Monate - und ber Lag, an bem er feine Schuld einlöfen follte, mar ba, ohne bag er bis jest die mindefte Ans. ficht ober hoffnung hatte, auf welche Urt er gu einer fo un-

Buntel und brobend ftand die Butunft por feinen Beiftesangen und einmal tam ibm ber Bebante, fich boch bei Lante anguvertrauen, auf seinen Knien fie angufleben, diese Cast von seinem Bergen zu nehmen und ihm badurch das volle Glid seines Lebens zu schenten; aber sofort sagte er sich dann selber, daß er nie und nimmer den Mit haben würde,

feine Comach einzugefteben

Endlich, an einem herrlichen Tage gegen Ende August, schenkte Gabriele nach schweren Leiden ihrem Gemahl einen Sohn. Tropdem sie sich unendlich schwach fühlte, lächelte sie glückelig und stredte die Arme sehnsuchten und dem Kinder lein aus, um diefem ben erften gartlichen Mutterluß gu geben.

Urnold von Imhoff aber fniete neben dem Lager feines angebeteten Beibes und flufterte, ehrfurchtsvoll ihre bleichen bande tuffend, mit bewegter Stimme: "Dein Gott, wie un-endlich gludlich bin ich - gludlicher, als ich ju fein verdiene."

Die junge Frau tonnte ihm nur ftumm die Sand briiden. Bangfant, boch ftefig, von Tante Aurelia mit ber Treue uno Aufopferung einer Mutter gepflegt, genas Babriele und ber fte behandelnde Argt beftand barauf, bag fie ihre volle Biebergenefung auf dem Lande abwarten follte.

Dann wollen wir nach Deiner Beimat geben, Arnold," rief die junge Frau entgilat aus.

"Rein, meine gnabigfte Frau," wandte fich ber Urgt mit

ernfter Miene an Das junge Chepaar, "eine fo lange fahrt tann ich noch nicht geftatten. Die herrschaften follten nicht allgu weit von Wien fich entfernen."

Gabriele murde betrübt, doch Arnold atmete im geheimen auf. Immer naber fam ber Zahlungstermin heran und jest, ba Gabriele außer aller Gesahr sich besand, tonnte Imhoff sich wieder freier bewegen, um sich von irgend einer Seite Geld zu verschaffen, was natürlich nur in Wien geschehen tonnte; wenn der Landausenthalt in nächster Rabe der Refibeng genommen murbe, tonne er jebergeit lettere auf einige Stunden befuchen.

Da aber die junge Fran ihrem Lieblingswunsche, auf Schloß Imhoff die Retonvaleszenz abzuwarten, entsagen mußte, hatte sie nicht die mindeste Luft, irgendwo anders Aufenthalt ju nehmen; bagu feste auf einmal, Enbe Geptem-ber, fiihles, regnerifches Wetter ein, fo bag biefe Angelegen-

heit vorläufig überhaupt verschoben werden mußte.
"Das macht mir gar nichts," meinte Gabriele zu ben Ihrigen. "Ich fühle mich von Tag zu Tag frastiger, auch unier Kleiner gedeiht vorzüglich, sohin können wir ganz ruhig in Bien bleiben."

Go blieb alles beim alten. Tante Murelia, die in ben fleinen Großneffen gang verliebt war und tich auch von ben anderen noch nicht trennen wollte, beichloß, ihren Biener Aufenthalt auszudehnen, wünschte jedoch, um die jungen

Beute nicht gu ftoren, fich eine Wohnung gu mieten. Die jungen Leute beeilten fich indes, ihr ben Gebanten an eine Störung und ihren Blan auszureden, worauf die alte Dame noch für einige weitere Wochen im prachtigen Beim ber jungen Leute fich einquartierte, und wer bann Diefe fleine Familie gusammen fab, hatte nicht gebacht, daß in beren Mitte ein Befpenft auf ben entscheidenden Moment lauere, um das traute Bufammenleben zu vernichten.

Eines Tages traf Jimhoff Beo von Brandt auf ber Strafe. "Run, mein Lieber, darf ich Dir noch fpeziell meinen Blid-wunsch aussprechen?" redete Diefer den finfter blidenden Freund mit seltsam tlingender Stimme an. "Dein Glud ift nun volltommen, nicht mahr, und nun -

Dit brüster Bewegung unterbrach Imhoff ben Redenden. "Spare Deinen Spott, wenn Du nicht willft, daß ich mahn- finnig werde," ftieg er bumpf bervor.

Werde nicht theatralifd, mein Befter, man in nichts anhaben. Komme mit mir und lag uns ein

"Dazu fehlt mir die Beit." Und, fich von ben ber die Band auf seinen Urm gelegt hatte, losmachen, er bavon und war halb im gelegt hatte, losmachen, er bavon und war balb im Strafengewihl verich

"Er fucht das Geld," murmelte Brandt, langlichreitend, "und es bleibt ihm wahrlich nicht mehr is ju finden. Bei Gott, wenn meine Lage eine besperate ware, ich ware vielleicht imftande, um ihretmiter blieb ploklich witten Er blieb plöglich mitten auf bem Weg fteben und jeltfam auf, bag mancher Borübergehende ihn mit en bachtigen Bliden aufchaut dächtigen Bliden auschaute, was er jedoch ebensomen nertte, wie er fühlte, daß wiederholt eilende Paffant aurannten. Endlich besaun er sich jedoch, wo er jedoch, wo ichritt dann hastig weiter.

"Bin ich nicht ein tompletter Narr?" monologischen weiter. "Hat sie es mir so angetan, um nein nich bann mache ich mich frei von der andern, die ich länge mehr liebe, vielleicht nie geliebt fabe."

mehr liebe, vielleicht nie geliebt habe."
Als er, der wie ein Simulofer ohne Biel bahin gemar, jest um sich blidte, sah er sich in der Rabe des gewar, jest um sich blidte, sah er sich in der Rabe des gewaren ber Baronin und beschloß, nur um sich die bertreiben, diese aufzusuchen, sich wohl bewußt, bier bestellten, diese aufzusuchen, sich wohl bewußt, die fin

offenen Armen empfangen zu werden. Die unvermutete Begegnung mit Brandt, ben er fritten nicht gesehen, batte Arnold von Imhost mit dem gellnbehagen, ja mit Anost erfeite

chen nicht gesehen, hatte Arnold von Inhoss mit ben geinen in ben generaligen greunde seinen bisen ber bald erscheinen würde, um sein Glüd zu vernichtet, um sein Glüd zu vernichtet, um sein Glüd zu vernichtet, um würde, auf welche Art er zu biesen 100000 Kronen würde, marterte ihn fast bis zum Wahnstim, im Gleben würde, marterte ihn fast bis zum Wahnstim, im Gleben welche Gabriele sagen, er habe biese Summe wiede piel verloren? Nein, nein, das wäre eine Lüge gemelt welch Welch anzulägen, bäuchte ihm ein Satrileziums ihr ben der Gatrileziums ihr ben der Gatrileziums in Beiben anzulägen, bäuchte ihm ein Satrileziums ihr ben der Gatrileziums ihr ben der Gatrilezium ihr ben der Gatrileziums ihr ben der Gatrileziums ihr ben der Gatrilezium ihr ben der Gatr ein Weib angulugen, bauchte ihm ein Satriegiam iragte er sich, mechanisch seinen Weg fortsetend, worde Beben an Gabrieles Seite überhaupt eine Profie au follte er boch versuchen, biese Summe im Spiele au Lisch zu gewinnen? Es war bas ein febr gestäftlich, ba er auch verlieren feine Constitution mis, ba er auch verlieren feine Constitution nis, ba er auch verlieren, feine Lage alfo arger merten

Fortfegung folgt.

### Geldiditstalender.

Connabend, 20. Juni. 1804. Richard Doorn.

\* Lancaster. — 1815. Einmarsch der Lierbündeten in
— 1837. Thronbesteigung der Königin Bistorio gen
1911. Feuerbestattungen der Königin Bistorio 1911. Feuerbestattungsgeset vom preußtichen feiten genommen. — 1911. Richard Riebs, Geolog, † Ronierbeil



### Bohnenblüten.

Erzählung von Marie Tyrol.

(2. Fortfegung.)

best stand, in Gedanken verloren, an einem der Genster, das sie geöfsnet hatte. Die untergehende Sonne spiegelte sich glühendrot in den großen Scheistem Realgyms

alum gegenüberliegenden Billen, mit denen ich die Kleine Stadt werlor. Weiter entjernt, ein wenach rechts himüberlegend, schimmerte eine weiß angestrichene Solzbrude, das in vielfachen

Rümmungen durch die Wiesen eilende Flüßchen überspannend. Am jen-seitigen User breitete sich ein lichtgrünes Birken-gehöls aus, das die Orbensburger mit Bor-liebe beinchten.

In diesem Wäldchen war Thesi heute zu früher Stunde mit ihren fleinen Schwestern, Die gum ersten Male wiesber hinausdurften, spa-zierengegangen. Auf zierengegangen. Auf den ichmalen Wegen, auf die das zitternde Virkenlaub zarte Schat-ten warf, hatten sie Dottor Göh getroffen. Thesi seh seine schlanke, dem forgfam gepfleg en, dunfelblonden Spigbart, die leuchtenden Augen, die so eigentümlich im Ausdrud wechselten, in der Erinnerung überaus dentlich vor sich. Und dieselbe Erregung erfaß-te si, die sie am Morgen, bei ber unerwarteten Begegnung, empfunden hatte. Sie war ärgeriich über sich selber. Dennoch konnte sie nicht umhin, sich zu fragen, ob es wohl nötig gewesen wäre, daß Doktor Götz sie heute früh wenigstens eine halbe Stunde lang begleitet hatte? Daß er seine kleinen Rationtinnen gu-

nen Patientinnen and sprach, war nur natürslich gewesen, aber das Ausharren an ihrer Seis te, das dringliche Werben um die Aufmert-samkeit der älteren Schwester, konnte mom unter die landläufigen Söflichfeitsbeweise faum mehr rechnen. Glühend beiß schoß ihr das Blut in die runden, gefund

gefärbten Wangen. Da wurde vom Korridor her an die Tur ge-

Frau Jouna sagte: Herein," und Thesi Sah, ihren roten Kopf um-wendend, Hilmar Block-linger, den treuen Ge-fährten ihrer botanischen 3ö= Sie, Unternehmungen, gernd eintreten. Gie, die jest mit ihren Gedanken allein sein wollte, freute sich über sein unerwartetes Erscheinen durchaus nicht. Auch fiel es ihr, die sonst dem Anzuge eines Wenschen wenig Beachtung schenk-te, auf, daß das hals-freie Flanellhemd, das Blodlinger trug, unter seinem sauberen Jacett-anzug etwas gewöhnlich

Eine große Tüte cus Geidenpapier in der Linfen haltend, ging ber



Das herzogspaar von Braunschweig. Bhot.: Sofphotograph 3of. Ranb, Braunschweig.

Gast auf das Sofa zu. "Ich störe die Herrschaften doch hoffentlich nicht," begann er ein wenig verlegen, "ich wollte dem Herrn Direktor und dem gnädigen Fraulein

wollte dem Herrn Direktor und dem gnädigen Fraulem nur die ersten Blüten des neuen Phaseolus multislores zeigen, die sich heute nachmittag erschlossen haben. "Es ist schön von Ihnen, daß Sie an uns gedacht haben, lieber Herr Blodlinger. Bitte, zeigen Sie nur!" Die Augen des Direktors leuchteten, seine botanische Teilnahme erwachte sofort. Blodlinger, der ein eifriger Blumenzüchter war und sich unaufhörlich bemühte, welche den die einheimische und ausländische Kinder

Veniger befannte einheimige und allstandige Andet Floras zum Blühen und Gedeihen zu bringen, öffnete vorsichtig die weiße Papierhülle.

Auch Thesi näherte sich jetzt, von einer Regung gärtnerischen Interesses getrieben, langsam den andern. Ein Laut der Bewunderung entrang sich ihren vollen, frischen Lippen, als sie die brennend roten Blüten-trauben an den langen Nanken sah, die der junge Blumenzüchter sorglich auf der Fläche des Edtisches ausbreitete.

züchter sorglich auf der Fläche des Ecklisches ausbreitete.
"Wirklich wunderschön — ganz außerordentlich schön, Herr Blodlinger!" Sein Glas vor die stark kurzlichtigen Gelehrtenaug n haltend, beugte sich der Direktor tief auf das in flammender Kenersarbe leuchtende Blumenwunder nieder. "Liebe Therese," wandte er sich dann an seine Tochter. "könntest du nicht morgen diese Bohnensblüten als Schmid auf dem Fest tragen? Nach meiner Ansicht fömnte es kaun etwas Natürlicheres, Passendere von die diese Routen dies sich auszumungen um geben, als diese Kanken, die sich ganz ungezwungen um das menschliche Haupt schlingen. Finden Sie das nicht auch, herr Blodlinger?"

In den blauen Augen des jungen Mannes leuchtete es auf. "Ich din natürlich durchaus Ihrer Meinung, verehrter Herr Direktor. Wenn das gnädige Fräulein es mir gestattet, sende ich morgen nachmittag alle neu erblähten Ranken herüber, mit der Bitte, sich die schönsten aussuchen zu wollen."

Alle iftigte einen Augenblick. Aber der Borschlag ihres Baters schien ihr doch der Erwägung wert. Bieleicht waren für sie, zu deren äußerer Erscheinung Blumen sonst nicht passen wohlten, diese Bohnenblüten in ihrer Anspruchslosigkeit noch am augemessensten.

Bergebens wandte Frau Jouna ein, daß sich ganz Ordensburg über die Bohnenblüten aufhalten, und daß alle Welt wieder sagen würde, Wippermanns seien ganz anders als die übrige Menscheit. Der Entschluß ihrer Tochter ließ sich nicht mehr erschüttern.

Die aufreizenden Walzerrhnthmen, die, durch die grellen Klänge einer Militärkapelle vermittelt, in Thesis Ohren widerhallten, begannen die Enttäuschte unsäglich zu quälen. Sie saß nun schon seit Stunden unter den anderen jungen Damen in dem mit Buchengirsanden geschmückten, hell erseuchteten Tanzsaal des Carganicoschen Gartenetablissements, in dem das Wohltätigkeitsfest stats

Mit unnatürlich glänzenden Augen starrte sie auf veißen Sandschuhe nieder. Sie wagte die Blicke kaum zu heben, denn sie mochte es nicht immer von neuem sehen, wie ihre vor innerer Genugtung strahlenden Rachbarinnen unaufhörlich von werbenden Tänzern sortgebolt wurden, während sie so sest auf ihrem undequemen Rohrstuhl saß, als sei sie, zur Strafe sür alle semals von ihr verüben Bergehungen, daran sestgeschmiedet.

Als der Ball begann, hatte ihr Herr von Tambach eine Anzahl junger Offiziere vorgestellt, die sich auch pflichtschuldigst mit ihr herumdrehten, so gut das eben gehen wollte, denn Thesi tanzte schwer und ohne die rechte Lust, so daß die herangezwungenen Tänzer bald wieder anderen Damen zugesallen waren. die Spigen ihrer durchbrochenen, um vieles zu furgen

Auch von den herren des Realgymnasiums bat sie nur setten einer um einen Tanz. Sie empfand das als eine Rücksichtslosigkeit, die ihren Bater mitbetraf, der sich, troß seiner Herzensgüte und seines großen Wissens, im Lehrerfollegium keine Stellung zu schaffen gewußt hatte. Während alles um sie her in fieberte, durchlebte die übersehene Tambachs noch einmal in Gedanten die das vielbesprochene Fest ihr ge war sie heute voll freudiger Erwischern in deren großer Mietstul Commerabend hinausgefahren! das eine Liebhabervorstellung einlei noch leidlich gut amufiert. Sie war gang anspruchslos, und dann hatte 2 bei Tambachs auss und einging, währe Aufführung neben der Frau Major Thesi nicht unbeachtet gelassen, obwo samfeiten die warme Farbung, auf die fit losen Torheit, gerechnet hatte, fehlen

THE DESIGNATION OF THE PERSON OF THE PERSON

- \* \* LATTOIT

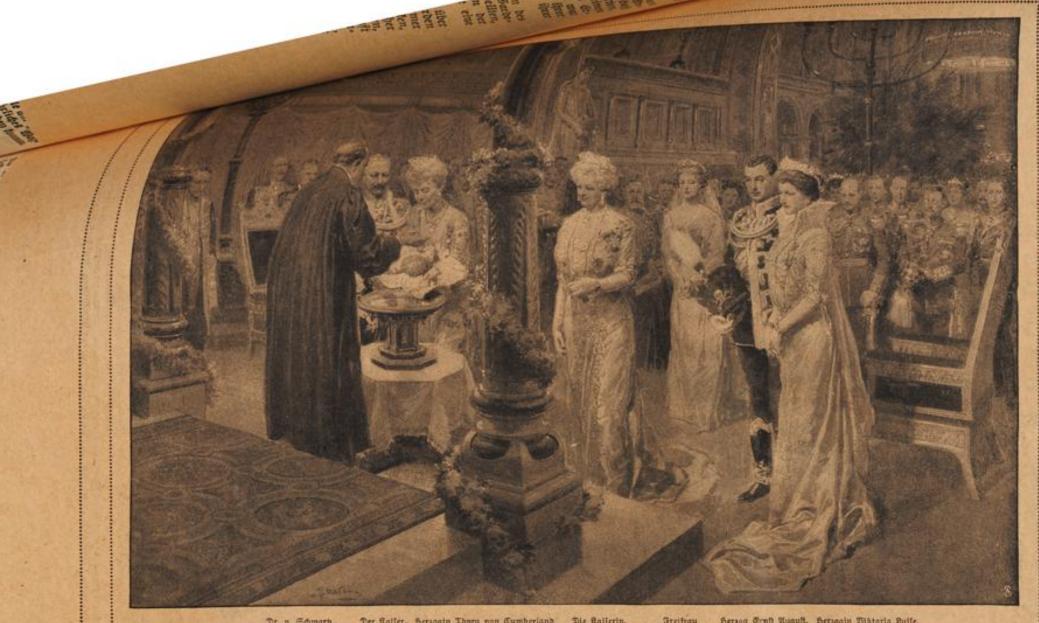
Dann aber erlebte Thesi die erste en lage. Als man zu Tisch ging, murde statigespordert. Major von Tambach, in sent während des Abendessens in freundlichteite junge Nochkerin. seine junge Nachbarin, aber die Enttäuscht das schlecht. Ihre Blicke schweiften mit wurfsvollem Ausdruck immer wieder zu Kähe sitzenden Doktor Götz hinüber. Die wer ihre er Thefi volczentlich bie er T die er Thesi gelegenilich hinwarf, famen diele willig gespendete Amosen vor, bei benen ein mäßig geschnittenes, viel bewundertes misgisch selbsitgefälligen Ausdruck rug, der sein groß, und so verrieten die kurzen, gereizten die sie gab, viel zu viel von dem, was in ihren vorging. Doktor Gök begann über sie hinnes vorging. Doktor Göh begann, über sie hinwegen und kümmerte sich nach aufgehobener Tafel iben nicht mehr um sie. Das war die Geschichte von Er Wißerfolgen, die sie sich, mit einem krankhaften Iche Selbstanalerei, immer wieden von der nordielle

Selbstandlerei, immer wieder von neuem vorhielt.
Da ließ sie der Umstand, daß die Tanzonist anderen Rhythmus annahm, aufhorchen. Der deutungen, die in ihrer Nähe fielen, entrahm sein größerer Tanz vorbereitet wurde. Sollte sie wob bis Herr von Tambach ihr im Latter Augenblid bis Herr von Tambach ihr im letten Augenblid einen widerwilligen Tänzer heranholte? Das Maß des uräglichen schien ihr bis zum Rande gefüllt. Zeht muglickeligen Beschührerolle und sich selbst aus ihre unhaltbaren Lage befreien

unhaltbaren Lage befreien. In dem Durcheinander, das vor dem Beginn des Lancier herrschte, entschlüpfte sie unbemerkt in die Garder robe. Die Ruhe und Stille, die in dem spärlich erhellien, jest gänzlich verlassenen Raum herrschten, taten bet Erregten unbeschreiblich wohl. Sie kam sich wie eine Gerettete vor.

Gerettete vor. Da fiel ihr Blick zufällig in den Spiegel, der über einem einfachen Toilettentisch hing. Ihre Augen wurden groß und starr — freilich, wenn sie so aussah! Inmer wieder mußte sie auf die mattglänzende Fläche blicket, um ihr äußeres Bild völlig zu erfassen. Ihre zu früher Reise entwickelte Gestalt soh in dem richt har aus sihonden, Reife entwidelte Gestalt sah in dem nicht eben gut sigenden, gar zu kurzen weißen Kleide durchaus unvorteilhaft aus. Die Röte des Argers ließ ihr Gesicht derb und un-schön erscheinen. Die Wellen des, troß ihres Einspruchs, von einer Triseuse kunstnell auf und ihres Einspruchs, von einer Friseuse kunstvoll gebraunten Hames waren ausgefallen. Und die Blütenranken — ach, sie hingen gänzlich verwelkt, in fast schon getrochtetem Zustande in ihre schweißbedeckte Stirn hinein! Die unglücklichen Bohnenblüten! Ein heißer Zorn erfahte sie oder aut. Bohnenblüten! Ein heißer Jorn erfaßte fie. Rur gut, daß sie ber Schaustellung ihres so wenig verlodenden äußeren Menschen endlich ein Ende gemacht hatte. Jit sliegender Eile begann sie das weiße, gehäfelte Tuch der Mutter, das sie für den Seinweg mitgebracht, aus der Aberfülle der anderen sommerlichen Hüllen heraus-zuluchen Ervelich entdeckte sie es neben dem hellen gusuchen. Endlich entdeckte sie es neben dem hellen Leinenmantel der Frau Major. Eben wollte sie es um Die Schultern ichlagen, als ber Rlang einer wohlbefannten Stimme fie gufammenfdreden ließ.

(Schluß folgt.)



Dr. n. Schwarh. Der Raifer. Herzogin Thuru von Cumberiand Die Raiferin. Freifrau Berzog Ernft August. Berzogin Biktoria Luife, pol. n b Domprediger.
Die Taufe bes Erbprinzen Ernft August zu Braunschweig und Lüneburg: Der feierliche Taufakt.

Criginaliseidmung von

# Dies und Das

Wörtlich.

Bogelform und Bogelflug. Die Erfinder von Flugmafdinen haben von den Vögeln viel gelernt, und es ist anzunehmen, daß ihre Lehrzeit in dieser Sinsicht durchaus noch nicht beendet ist. Die Zahl der Vorbilder in der Vogelwelt ist so groß, daß sie noch längst nicht alle hinreichend studiert sein können. Dazu kommt,

dingit nicht alle hinreichen studiert sein fönnen, daß außer den Bögeln noch andere bestügelte Tiere zu beachten sind. Prosessor House und der Konstellen und der Soussan und der Soussan und der Ausguan haben auf ber letten Berfammlung gelehrten Gefellschaften in Paris eine Aberjicht über die Bögel in der Weise zu geben versucht, daß dabei der Zusammenhang zwischen dem Görnerkon und dem dem Körperban und dem Flug zum Ausbrud ge-Fing zum Ausdruck gebracht werden sollte. Das hauptsächliche Ergebnis ist die Feststellung, daß diesenigen Vögel die besten Flieger sind, die über die größte Tragsläche und über den schwächsten Motor versfügen. Bei den Tragslächen ist übrigens nicht flächen ist übrigens nicht nur ihre Ausdehnung, sondern auch der Bau, die Elastizität und sonsti-Beschaffenheit Federn zu berüdfichtigen. Schon aus diefen wenigen Gefegen geht hervor, wieviel die Flugtechnit von der Untersuchung der Bögel und ihres Flugvermögens im einzelnen zu lernen hat. Das Geseth ber Abhängigfeit zwischen

ber Ausdehnung ber Tragfiachen und der Stärfe des Motors gilt in der Bogelwelt ganz allgemein, und auch darin wird der Mensch dem natürlichen Borbilde folgen, daß er einsieht, wie er am besten fährt, wenn er mit der geringsten motorischen Kraft auskommt. Die Entwicklung wird auch zweifellos in dieser Richtung verlaufen, denn schon jeht zeigen die Kunststüde der Aviatiker, daß sie sich am sichersten fühlen, wenn sie den Motor überhaupt ausschalten.

Es ift aber nicht zu verkennen, daß die heutige Entwicklung barauf abzielt, den Motor so starf wie möglich zu machen, um auch ein möglichst schweres Gewicht in die Luft heben zu können. Weniger nutbar werden die Aufflärungen fein, die von den Naturforschern nuhbar werden die Aufflärungen sein, die von den Aatursorsgeriüber den Zusammenhang zwischen der Flugfähigseit der Bögel und der Art ihrer Ernährung gegeben worden sind. Die daraus entspringenden Lehren werden sich auf die Art.

werden sich auf die Ar der Brennstoffe für Mo-toren schwerlich siber tragen losses aus ist tragen lassen. Wichig ist aber nuch der Rachweis, daß die Wögel durchweis, balt die Wosel durchweis hältnis zur Tragsläche besitzen, als irgendelne Flugmaschine bisber platten verman.

am

Arifis 84 8 ortei,

angegi hite uns be soft bas

und mit

ng, Seel Beordnet

det Segen und geußeren

bilbet eine Seu

Die Rirche

bem Schuße

leiften vermag.

Deitere Ecke

Schrei ftunbe. chen, wenn b Mann wärst dreitaufend I möchtest bir ein Haus zehntaufend was braucht noch?"
"Eine reiche Fr. Ein Pfiften

macherme ling): "F gel bist i mit dem Beht

ther mannigfo en Geld von Benel etn bren, wie biefe ustfein du bringe und Christenlehre Momang, Meester, ick bin schon beim sweete machermeister: "So zeig' mal ben ersten!" puty' ick, wenn ick mit 'm zweeten sertig Heberstüssige Frage. (Vor einem glakut sust bu benn, wenn bu die 30 000 Mark sind "Ich? Natürlich gar nir mehr." bie Macht ber weist er au Attionlichteit bes erfolglos. brauchen wi his bir du Laffer bie tätige Ditthi

209 Stößer werbei 209 Stößer werbei 200 Stößer werbei 200 Stößer werbei orbetten in einem furzen ди тоЦеп bes Hern Pfc offe Distustion se State alsumon bis action

Rachdruck ber Die Auflösungen Muflöfungen ber 2 Synobe perli Anobt, Lai Shap

Planer Outb 1. Tc2-c4, beliebig. 3. Sd4, Sh6-g4, 2. 3. Sd4-b3 math

Und felbst für Golder Kann man noch nicht

onisenden murbe Susiande des s sangeliden Sad songelischen Sach in wieden der Haup der Haup der Gaup die Ger wurde der Gefangsnischen Gemeinschaft mit unter reger

unter reger dung finden foll wen s naven with was natürlic and in ben Strakenbilb

lustig flatternh

in den Keller ging, schlug mir die Falltür darauf." — "Wie kam denn das so?" — "Durch Zufall!"

Unsere Rätselecke

Scherzrebus.

0 =



### Reihenrafel.

brnklnsmhnndswrtwndrbrtnstdmhrm r f rtdmpfstdfrdndlndrstdnschmrzbrnklnsb dnksmnhrz

Die Buchstabenreihen sind in Gruppen zu zerlegen, die durch Einfügung passender Bokale zu sinngemäßen Wörtern sich bilden laffen.

	-	2	ino	00000	CONTROL OF	- Colons	-	25-24	
N	G	E	N	L	E		K	R	A
	A		E				N	E	I
_	R	_	V	В	D		A	L	E

Borftebenbe Quadrate find fo aneinander zu seigen, daß die drei durchgebenden Budht stabenreihen drei Staaten bezeichnen in Südamerika, in Südeuropa und in Nord-europa. Die Quadrate können hierbei beliebig gedreht und umgestellt werben. Buchftaben in ben einzelnen Quabraten dürfen aber nicht umgestellt werden.

### Scharade. (Dreifilbig.)

Im Hofbräuhaus das erste Paar Lernt' ich kennen, als ich in München war. Das Dritte ist nicht drauf und drin; Bei einem Tun gibt's rechten Sinn.

Das Ganze bünkt uns ratfelhaft; Scheint tot und hat doch Wunderkraft.

Beruntwortlicher Redakteur: H. Pankow. Berlag und Druck des Chriftlichen Zeitschriftenvereins

gibt Berr Baurat Sofmann einen von Berrn Soramm eingereichten Antrag befannt, babinalle ftabtifden Lieferungen und Arbeites minbeftens 8 Tage vorher am Orte öffentlich m werben follen, bamit bie hiefige Gefcaftswelt Affeit berudfichtigt werben fann. Der Antrag Magiftrat gur Prufung überwiefen und foll in Midien Stadtverorbneten-Sigungen jum Befcluß

Beiteren bringt Berr Stadtverordneten · Borfteber eine Ginlabung bes Gefangvereins "Lieberfrang" an 20., 21. und 22. Juni babier stattfindenden Bubilaum mit nationalem Gefangswettftreit gur and bittet bie herren Stabtverorbneten um gablnahme an biefem geft. Gleichzeitig wird in ber einladung ber Stadtverorbneten-Berfammlung ausgefprochen für ben feitens ber Stabt gestifteten

Mitteilungen erfuchte ber Berr Bürgermeifter athaftige Unterstützung bes nunmehr erreichten tehre ber Reichsbant in unferer Stabt, bamit ber Reichsbant in unjetet gurudgufteben Butunft vor fleineren Stabten gurudgufteben Der Mentlichen folgt noch eine vertrauliche Sigung.

### lokales und Provinzielles.

Berborn, 19. Juni. Die Rreisfynobe Berborn im hiefigen Evang. Bereinshaus. Dit Lieb burbe bie Synobe um 9 Uhr eröffnet. Der Derr Professor Defan Saußen bieg bie Mitglieber and begrußte bann besonders die herren Generalm Obly, Canbrat von Bigewig und Bezirts-is Pfarrer Comitt-Dochft. Die Gultigfeit ber almablen wurde nach turger Distuffion anerkannt, als altglieber murben gemählt bie herren Pfarrer Frem D. Bfarrer von Oven- Fleisbach, Geminaroberlehrer Tillenburg und Lehrer Duller. Allenborf. Darauf treffante Bortrag bes Derrn Pfarrer Benel iber die Borlage des Rgl. Konfiftoriums: "Wie Dirffamften ber Gegen ber Lanbesfirche ben tum Bewußtsein bringen?" Zuerst entwickelte bag bie Landestirche augenblicklich in einer fich befinde, einerfeits febe fie fich von ber anbrerfeits von ber außer- (frei-) firchlichen angegriffen und befampft. Der Gegen ber Lanbesbesonders barin entgegen, daß fie als Boltsbas ganze Bolt als auch jedes einzelne Mitglied mit driftlichem Geifte erfüllen wolle. Wort-Seelforge jeder Art, Ronfirmandenunterricht Storbnete firchliche Ginrichtungen bienen gu biefem welchem Gegen ift nicht ichon bas Pfarramt hort ber Rebner weiter aus. Borguglich macht Segen ber Landestirche auf bem Gebiete ber ab deußeren Diffion bemerkbar. Die wiffenschaftliche bet eine Rulturmacht von nicht zu unterschägenber Die Rirche in ihrer Eigenschaft als Landestirche Schupe bes Staates und erhält zur Durchmannigfaltigen Aufgabe beträchtliche Unteren Gelb von feiten bes Staates. Coweit schilbert Benel etwa ben Segen ber Landestirche, um ten, wie biefer Segen am beften ben Gemeinben fein bu bringen ift. Bibelftunde, Konfirmandenund Chriftenlehre empfiehlt er bazu, weniger bie weift er auf ben Rugen besonderer Bortrage bie Macht ber Preffe. Doch ohne bie lebendige tefonlichfeit bes Pfarrers bleibt aller Gegen ber erfolglos. Kirchliche Organisationen und ein brauchen wir, um ben Segen ber Lanbestriche mitten gu laffen. Schlieglich erflart ber Referent, le tatige Mithilfe ber Laien ber Bfarrer bie von Stoffer werbenbe Arbeit nicht bewältigen fonne, Pfarrer und Gemeinschaftsbewegung Sand in Bu mollen. Bert R. Dofmann - Daiger tinem furgen Referat Die bankenswerten Ausbes Deren Pfarrer Benel in einzelnen Stücken. be Disfussion sette fobann ein, an ber fich außer healfuperintendent Ohln, ber leiber schon vor Shobe verließ, bie Derren Defan Daußen, Anobt, Landrat von Bigewig, Pfarrer arter Duth, Seminaroberlehrer Schnurr, Shreiner u. a. beteiligten. Durch ben Benben wurde sobann über bie sittlichen und hanbe bes Kreissynobalbezirfes berichtet. Es mar beantragt: Erhebung einer Rollette fur ben Beteiligung an einer Spenbe für ben Bau Stelligung an einer Openbe au Diffionsaftigung ber Junglingsvereine, ber Solbatenmiffion dangelischen Sache in Desterreich burch eine Rollette. burden Sache in Defterreich Durch eine Bauptversammlung bes Diatonievereins wurden bie herren Pfarrer Benel und Jäger dulet wurde die Rechnungsablage u. a. erledigt n ber nachsten Tagung Dillen burg bestimmt. Der Gefangswettstreit, welcher bereits morgen tinen Rommers in ber Festhalle auf bem Festmeinschaft mit ben eingetroffenen auswartigen unter reger Beteiligung aller hiefigen Bereine ang finden foll, scheint prächtiges warmes Wetter in, Das natürlich nur ju wünschen ift. An ben bu feinem ichmuden Rleib balb bie lette Sand auch in ben Saufern haben fich fleißige Sanbe Straßenbilb ein Festgewand zu geben. Balb luftig flatternben Fahnen verfünden, daß mehrere Canger bei uns eingezogen find, um unter Albem Streit die Siegespalme auszusechten. Es und geseirt werben, wie es herborn lange nicht und eine gewisse Genugtuung soll jeder Teil-Belungener Feier in ber Bestätigung bes alten tebliden: "Saure Bochen, frohe Feste, viele

Achtung, Gitern! Die Zeit ift wieder ba, in Berfieige burch leichtfinnig fortgeworfene Obstrefte werben. Es fei barauf hingewiesen, bag dimmenben Gerichtserkenntniffen Eltern für ihre me Obstrefte zu Fall kommt und Schaben nimmt. muffen, wenn nachweislich jemand burch

† Manberbach, 19. Juni. Am fommenben Sonntag wird bier bas Berbands Pofaunenfeft ber Pofaunendore bes Dillfreifes abgehalten. Die Begrußungsanfprache mit Gebet bat Berr Pfarrer Sief Grobnhaufen und die Reftpredigt herr Lehrer Geinfd . Siegen übernommen Gemeinsam gu fingende Lieber und Bofaunenchorvortrage, fowie eine Anfprache bes Bofaunenmeifters lebermaffer von Bafel und Marfneutirchen über bas Thema "Die felige Freiheit ber Rinder Gottes und ihr neues Lieb" werben bas Reft ju einem ichonen und Erbauung fpenbenben geftalten.

Steinbach b. Giegen, 18. Juni. Unter bem Borfit bes Regierungsrates Bolfer fant in Giegen ein Sigung bes hiefigen Schul- und Gemeindevorftanbes ftatt, Die fich mit bem "Bombenattentat" beichäftigte. Der Regierungs vertreter erflarte, bag, wenn in bie Bemeinde feine Rube einfehre, Die Behörbe auf Roften ber Gemeinde Genbarmerie nach Steinbach beorbere; er gab ferner befannt, bag ber Lebrer Bunther nicht entlaffen fei, fonbern bei einer Bafang wieder eine Stelle erhalte und bag alle burch bie Ungelegenheit entstandenen Roften der Gemeinde auf Rechnung geftellt wurden.

\* Weilburg, 18. Juni. Daß ein Dorf feit langen Jahrzehnten fein einziges Geft gefeiert hat und bag bort erft por furgem ber erfte Berein feine Belte aufschlug, perbient im Beitalter ber Gefte und ber Bereinsmeierei pom Chroniften besonders vermerft ju merben. Der Ort Rürfurt mar bislang fo "rudftanbig". Jegt hat er aber bas Berfaumte nachgeholt und ift bamit in bie Reihe ber Rulturgemeinben" eingerudt. Als wichtigftes Rulturbeburfnis murbe ein Regelflub mit bem Ramen "Fortuna" gegründet, ber jest feine Bannerfeier feierte und bamit bem Orte nach langen Jahrzenten wieber ein Feft brachte.

Limburg, 18. Juni. Das beim Roniglichen Dberverficherungsamt Biesbaben gebilbete Schiebsgericht gur Enticheibung ber ftreitigen Bertragspuntte gwifden ber Allgem. Ortsfrantentaffe bes Rreifes Limburg und ben Raffenarzten hat in feinem geftern gefällten Schiebsfpruche bie ftrittige Arathonorarfrage burch einen Bergleich geloft. Die Mergte verlangten befanntlich ftatt ber bisherigen Paufchalvergutung ber Limburger Ortstrantentaffe von 4 Dit. pro Mitglieb und Jahr 5 Mt. und außerbem eine Rilometervergutung von 1 Dt. pro Rilometer auf bas auswärtige Mitglied; ber Raffenvorftand hatte ben Mergten ein Sonorar von 5,50 Mt. ober ben biefigen Mergten eine Bergutung von 5 Mt., ben auswärtigen von 6 Mt. vorgefchlagen. Die Merate baben alfo burd ben Spruch bes Schiebsgerichts auf bie Rilometervergutung (14 000 Dit.) vergichten muffen, bafür ift ihnen aber eine Erhöhung ber Paufcalfumme um 50 Pfg. (7000 Mt.) bezw. 1 Mt. unb 1,25 Mt. pro Jahr jugeftanben morben.

Franffurt a. DR., 18. Juni. (Berichiebenes). In feinem Gartenhaufe, Thuringerftrage 47, hat fich am Mittwoch ber Brivatmann und frühere Runfthanbler Breftel erichoffen. - Die Arbeiter ber Safenmuble und ber Frantfurter Muhlenwerte haben megen Lohn- und Arbeitszeitftreitigfeiten ihre Runbigung eingereicht. - 3m hauptbahnhofe wurde heute früh ber Eifenbahnarbeiter Bottcher, als er einem ausfahrenben Buge ausweichen wollte, von einer Lotomotive, Die ihm entgegenfam, überfahren und lebens-

gefährlich verlegt. Frankfurt a. Dt., 18. Juni. Als erfte Fabrit bes Festlandes treten die "Sonamawerte" in Frankfurt-Best beute mit gablreichen Rahrmitteln auf ben Darft, bie aus ber bis vor vier Jahren in Deutschland vollig unbefannten Sonafrucht bergeftellt werben. Die Frankfurter Preffe bat beute Belegenheit, einen Blid in Die vielfeitigen Fabrifationsbetriebe bes Berfes ju tun. In erfter Linie ftellt bie Fabrit bie Trint-Sonama ber, bie als Baus- und Rahrgetrant bei einem gleichbleibenben Fettgehalt von 4,5 Prozent bie Rubmilch erfegen foll. Gerner fommt ber Conama-Rabm gur herftellung, ber einen manbelartigen Beichmad befigt, 12 Progent Gett enthält und als biatetisches Rahrmittel aller Borausficht nach fich einer großen Berbreitung erfreuen wirb. Alls brittes Probutt fommt ein fluffiges Badmittel in ben Sanbel, bas bie "Badermilch" und eine Reihe im Badergewerbe feither verwendete minderwertige Butaten verbrangen foll. Die Berfuche, eine hervorragenbe Gauglingsmilch berguftellen, find noch nicht gum Abichluß gefommen. Schlieglich fabrigieren bie Berte noch einen Extraft gu Suppen unb ein Debl fur Gebade mancherlei Urt. - Der reiche Behalt an Fetten, Gimeiß und Lecithin, ber allen Probuften eigen ift, burfte fur bie rafche Berbreitung ber neuen Rahrmittel ausschlaggebend fein. Das eigenartige, bis jest einzig baftebenbe Unternehmen ift technisch und gefundheitlich als Mufteranftalt zu bezeichnen.

\* Arneburg (Oberheffen), 18. Juni. Beute mittag fand auf bem hiefigen Schloffe bie Bermahlung bes Staatsfefretars von Jagow mit ber Grafin Luitgarbe gu Solms Baubach ftatt. Die firchliche Trauung, ber nur wenige Bafte beimohnten, vollzog Pfarrer Rebel aus Laubach. Rach bem Sochzeitsmahl reifte bas jungvermahlte Baar gu einem langeren Aufenthalt nach ber Schweiz ab. 3m Laufe bes Tages trafen im Schloffe zahllose Glüdwunsche und Aufmerksamteiten für bas Baar ein. Auch ber Raifer fanbte ein in berglichen Worten gehaltenes Glüdwunschtelegramm.

### Neueste Nachrichten.

Luftfahrt um die Welt.

Berlin, 16. Juni. Bie aus Dem-Port bierber gemelbet wirb, foll im Bufammenhang mit ber Beltausftellung in Can Frangisto im Jahre 1915 ein Meroplanwettrennen um bie Erbe veranftaltet werben. Die Ausftellungsleitung bat für biefe Ronturreng Preife in Bobe von 150 000 Dollars gestiftet und ben Betrag bei einer Rem-Porfer Bant hinterlegt. Die Musftellungeleitung hofft, bag noch weitere Betrage von tommerziellen Intereffenten ober von privater Geite einlaufen werben.

Gewitter im Elfaß.

Strafburg, 19. Juni. Gin ungewöhnlich beftiges Bewitter ging geftern nachmittag über Strafburg und bas Elfaß nieber. Beitweise fielen nußgroße Sagelforner, Die auf Die Ernten verheerend wirften. In Merzweiler murbe bas tatholifche Schulhaus von einem Blig getroffen, wobei vier Rinder betändt murben. Auf bem Lande herricht allgemein

Sochwaffer. In Bliesgau fteben bie Baufer teilmeife metertief im Baffer.

Die Baltung bes Pringen ju Bied. Paris, 19. Juni. Der offigiofe Betit Parifien erhalt pon feinem romifchen Rorrefponbenten eine Depefche, wonach man in bortigen informierten Rreifen folgende Erflarung für bie neuerliche Saltung bes Pringen gibt. Allgemein fallt Die Bartnädigfeit auf, mit ber er fich gegen die Aufftanbif ben verteidigt. Er foll im vergangenen Monat, ale er feine Buflucht auf einem italienischen Rreuger gefucht hatte, vom beutschen Raifer eine Depesche erhalten haben, in ber bem Pringen vorgeworfen wurde, burch feine ichmachliche Saltung Die Burbe und bas Unfeben eines preufifchen Offigiere verlegt zu haben. Der Raifer brudte zugleich bie hoffnung aus, baß er ben gehler wieber gut machen merbe, noch bevor er Durraggo verlaffe. Go foll ber Bring mit allen Mitteln verfucht haben, ben Gieg an fich zu reißen, und feine Unbefonnenbeit führte bas geftrige Unglud berbei. In biplomatischen Rreifen halt man die Lage bes Bringen fur verzweifelt. Großfeuer in Glasgow.

Londan, 19. Juni. Geftern mittag mar im Ringftonbod in Glasgow Feuer ausgebrochen, bas fich mit großer Schnelligfeit verbreitete und reichliche Rahrung fanb. Bis gum Abend mar ber Brand noch nicht geloscht. Bis jest find mehrere Barenhäufer, eine Angahl Lagerhäufer und vier Rriegsichiffe niebergebrannt. Offiziell wird beftatigt, bag zwei Arbeiter aus Unvorsichtigkeit ben Brand verurfacht haben. Die Feuerwehrleute arbeiten unter ben größten Schwierigfeiten, ba ungeheure Borrate von Del in Flammen fteben. Bis jest wird ber Schaben auf mehr als 2 Dillionen Dart gefchätt.

Budapeft, 19. Juni. Bei Bertulesbad ift infolge eines Wolfenbruches ber Belardbach ausgetreten und überflutet Die Gegend. Bier Berfonen, Die fich auf ber Brude befanben, fturgten ins Baffer und ertranten. Debrere Saufer find eingefturgt.

Megifo. Dew: Nort, 19. Juni. Ueber Gaglepag wird gemelbet : General Billa überreichte Carranga ein Ultimatum, in bem er bie völlige Trennung ber Bivil- und Militargewalt ber Regierung ber Ronftitutionaliften forbert. Rach Depeichen aus bem Sauptquartier ber Ronftitutionaliften in Biebras Regras war es ein Romitee von brei Offizieren, bas Carranga in Saltillo Billas Forberungen überreichte.

Rom, 19. Juni. Um Rachmittag herrichte in Duraggo pollfommene Rube. Die italienischen und öfterreichischen Berftartungen fehrten auf bie Schiffe gurud. Fruhmorgens machte ber öfterreichische Dampfer "Berzegowina", ben bie albanische Regierung geschartert hat, eine Batrouillenfahrt langs ber Rufte und gab einige Schuffe gegen bie Bohen von Schiaf und Ramaja ab. Die Rontrollfommiffion mar gusammengetreten, um bagegen zu protestieren, bag ihr ber von ben Aufftanbifchen an fie gerichtete Brief nicht übergeben murbe.

Duraggo, 19. Juni. Das beutiche Ranonenboot Banther" und ber ruffifche Kreuger " Terag" find vor Durraggo eingetroffen.

Juriftifcher Brieffaften.

Bei juriftifden Brieftaften-Anfragen wolle man fiets 20 Big, für Borto beifügen. Bache und Schließinstitute Gewerbebetriebe im Sinne ber Reichsgewerberchung sind. Dies sind Sie nach ber Reichsgewerberchung sind. Dies sind Sie nach der Reichsgewerberchung sind. Dies sind Sie nach der Reichsgewerbeftatistit und sinden nach dieser Ansicht die Borschriften der Gewerbeordnung Anwendung. Dagegen ist 3. B. der bekannte Kommentar zur Gewerbeordnung von Landmann der Ansicht, daß die Wache und Schließgesellschaften, die zur Leit gehalbet wirden eine an sich dem Staate gesellschaften, die zur Zeit geduschet würden, eine an sich dem Staate obliegende Tätigkeit sicherheitspolizeilicher Natur ausübten, daher jederzeit unterdricht werden könnten. Sie mitsen den Gewerbebetrieb polizeilich anmelden. Eine Uniform (Livree) dürfen Ihre Angestellten tragen, falls die Uniform nicht eine der von den Staatsbeamten oder dem Militär benunte ift. Falls die Angestellten Waffen tragen sollen, bedarf es einer besonderen Genehmigung hierzu.

Sur die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

### Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitterung für Camstag, ben 20. Juni.

Beitweise heiter, nur vereinzelt leichter Regen ober Bewitter, etwas marmer.

verleiht ein zertes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Ausseher und ein blendend schöner Teint. – Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife (die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream "Dada" (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg.

Sirdlige Magridten,

Sonntag, ben 21. Juni. (2. n. Trinitatis.)

Berborn. 1/210 Uhr S. Det. Brof. Saugen Lieber 306. 216. Chriftenlehre für bie mannliche Jugend ber 1., 2. u. 3. Pfarrei.

1 Uhr Rinbergottesbienft 2 Uhr : Berr Pfr. Beber. Lieb 255. 81/2 Uhr: Berfammlung

Bereinsbaus : Berr Miffionar Sous.

Burg 11 Uhr Rinbergottesbienft.

Taufen und Trauungen herr Pfarrer Beber.

Dillenburg. Borm. 8 Uhr herr Bfr. Sachs Lieb 214, B. 5. 91/2 Uhr herr Bfr. Conrab Lieber 29, 255, 133, B. 3. 103/4 Uhr Chriftenlehre mit ber weiblichen Jugenb. 111/4 Uhr Rinbergottesbienft. Bieb 157.

11/2 Uhr Predigt und Rinbergottesbienft. Derr Pfr. Frembt.

Taufen und Trauungen: Derr Pfarrer Sachs. 2 Uhr Bibliothet in ber ftabt. Boltsichule, Bimmer 3. 81/2 Uhr Berfammlung im evang. Bereinshaus.

Die Dantopferbuchfen für bie Rheinifche Miffion werben guruderbeten.



### Zwangsversteigerung.

3m Wege ber Zwangsvollstredung foll bas in Merfen: bach belegene im Grundbuche von Derfenbach Bb. 7 Bl. 252 jur Beit der Gintragung des Berfleigerungsvermerfes auf den Ramen des Meggers Rudolf Eropp in Merfenbach eingetragene Grundstud Kartenbl 9 Bargelle 216 Ader Rotebaum, 3 ar 90 qm groß, am 1. Juli 1914 vormittage 11 11 br burd bas unterzeichnete Bericht an ber Berichtsftelle verfteigert werben.

Berborn, ben 13. Juni 1914.

Ronigliches Umtegericht I.

Montag, den 21. d. Mts. nachm. 3 11br follen in Fleisbach bie nachstehend aufgeführten Arbeiten und Lieferungen, wie:

1) 135 cbm Bafaltfteine aus bem Bruche Stein-

ringsberg, 50 cbm Raubichlag brechen und anzufahren, beden ber Materialien

vergeben werben.

Fleisbach, ben 19. Juni 1914.

Der Bürgermeifter: Die Imann.

Die hiefige Gemeindejagd, 151,78 ha Balb, Biefen und Felb, mit gutem Rehwildbestand, wird am Dienstag. den 23. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr im Geschäftszimmer des Bürgermeisters für 9 Jahre, beginnend
mit dem 13. August d. Is, verpachtet. Der Jagdbezirk ist
von der Station Roth der Strede Herborn-Westerburg innerhalb einer Biertelftunbe jugangig.

Guntersdorf (Dillfreis), 6. Juni 1914.

genn, Jagbvorfteber.

### Bekanntmach

Die ftabtifche Wlußbadeanstalt ift am 12. Juni eröffnet worden und wird ju recht reger Benugung berfelben biermit eingelaben. 1. Ramilien: Albonnement :

	Gefchloffene Belle 10,-	m
	2. Gingel-Albonnement:	
	a) für Erwachsene:	
	m.t.t 0. #	
	Offene Belle	,
	Rach 7 Uhr abends	"
	b) für Schüler:	"
	Beichloffene Belle 2,50	,
	Offene Belle 1,25	
	3. Tagesfarten:	100
	a) für Erwachsene:	
	Beichloffene Belle 0,30	,
	Offene Belle 0,20	
	b) für Shiller:	
	Geschloffene Belle 0,20	
	Offene Belle 0,10	"
	für Damen 1-4 Uhr, Dienstags u. Freitage bis 5 1	
1	für herren von 4 Uhr, " ab 5	uh

b) und ift an biefen Stunden für ftanbige Aufficht Gorge ge-

Babemafche und Geife ift gegen eine fleine Bergutung vom Babeperfonal erhaltlich.

Berborn, ben 19. Juni 1914.

Die Badefommiffion: Rudert.

Die Berpugarbeiten am Bolfsichul- und Turnhallenneubau follen vergeben werben.

Unterlagen tonnen auf bem Stadtbauamt eingesehen werben, wofelbit auch Angebotsformulare gu haben find.

Berichloffene Angebote mit ber Auffdrift "Berpusarbeiten für Bolfsicul- und Turnhallenneubau Herborn", find bis Dienstag, den 23. de. Mts. mittags 12 Uhr einzureichen, wo alsdann auch die Eröffnung berfelben in Begenwart etwa erichienener Bewerber erfolgt.

Berborn, ben 16. Juni 1914. Der Magiftrat: Birtenbahi.

### Wohlfeile

Wegen vorgerückter Saison gewähren

### 20 Prozent Rabatt.

Für Damen:

Mousseline für Kleider und Blousen Kleiderkattune

sowie alle anderen Kleiderstoffe. Sommerstrümpfe :-: Sommerhandschuhe Damenhemden und -Hosen Weisse und farbige Gürtel.

### 20 Prozent Rabatt!

Besonders billige Schürzen. Befonders billige Korfetts.

Bur Berren und Anaben:

Sommerjoppen und -Hosen. Lüsterröcke :-: Einsatzhemden.

Maccohemden und -Hosen :: fantasiewesten und Westengürtel.

Knaben-Waschanzüge, Waschhosen u. Waschblousen sowie auf sämtliche Herren- und Knaben-Anzüge

### 20 Prozent Rabatt!

Grosse Auswahl in Herren-Wäsche 4 fach Leinen), weisse Kragen und Vorhemden. - Krawattenschau.

neben dem Gasthaus zur Sonne,

CONTRACT CON



Männer-Gesangvereins "Liederkranz" Herborn

unter dem Protektorat des Königlichen Candrats Herrn v. Zihewih-Dillenburg am 20., 21. und 22. Juni 1914 gu Berborn.

### Weit=Ordnung:

Camstag ben 20. Juni.

Bon 6 Uhr abends ab: Empfang ber auswartigen Bereine. Abends 9 Uhr: Rommers auf dem Festplat unter Mitwirfung ber hiefigen Bereine.

### Conntag ben 21. Juni.

Bormittags 6 Uhr: Wedruf.

Bon 7 Uhr ab: Empfang ber auswärtigen Bereine. Um 71/2 Uhr: Chrung ber verftorbenen Ganger auf bem

Friedhof. Bon 9 Uhr ab: Beginn des Rlaffen- und Shrenfingens. I. und IV. Rlaffe im Saalbau Metler, II. und III. Rlaffe

im Saalbau Beufer. Rachmittags 2 Uhr: Auffiellung bes Feftzuges in ber Dillund Sinner-Lanbstraße, Bug burch bie Stabt gum Geft-

plat, baselbit Konzert, Tang und Bolfsbeluftigung: Rachmittags 4 Uhr: Beginn bes Kaiserpreissingens im Saalbau Megler.

Abends 71/2 Uhr: Breisverteilung auf bem Reftplat. Abends von 9 Uhr ab: Rongert und Tang auf bem ReftBormittags 10 Uhr: Früh-Ronzert auf dem Felicht Rachmittags 2 Uhr: Auffiellung des Festzuges in bei ftraße. Bug durch die Stadt nach bem Festplat Tang und Bolfsbeluftigung.

Abends von 8 Uhr ab: Tang auf bem Feftplat-

### Eintrittspreise:

1. Dauerfarten jum Gintritt auf ben 1 Dt. (Borverlauf in ben Buchhandlungen vos

Baumann und B. Schellenberg).

2. Gintrittsfarten jum Rlaffens und ber fingen 1 Mf. (Die Rarten find nur für bas ber

3. Gintrittsfarten jum Raiferpreisfingel

4. Zagesfarten am Sonntag 50 Pfg. (A ben Buchandlungen von Gebrüber Baund 5. Gintrittspreis auf dem Fefiplat Gant

Sonntag nachmittag, Sonntag abend, Montos 6. Tanzgeld Sonntag und Montag nachmittag in

Die Mufif wird ausgeführt von der Stadtfapelle Dillenburg.

Der geschäftsführende Ausichuß.

### Turnverein

Bum bevorftebenben

### :: Gesangs-Wettstreit ::

am 20., 21. und 22. Juni d. 36., werben unfere Mitburger höflichft gebeten, gur Bericonerung bes Reftes ihre Saufer burd Sahnen, Wimpel, Buirlanden und Tannengrun gu ichmuden.

Der Sau- und Dekorations-Ausschuß.

### erlobungs-Karter

in schöner Ausführung liefert rasch und billig Buchdruckerei E. Anding, Herborn

Zuverlässiges Mädchen für nur Ruche und Sausarbeit gegen hoben Lohn fofort ge-

Sotel Müller, Rennerod.

Visitkarten fiefert billigft E. Anding.

Mech. Schreinerei

Möbel-Lager

Kompl. Einrichtungen in

einfacher bis feinster

Einzel-Möbel

Reelle Bedienung.

\* Ausführung. \* . \*

ber Jahne Conntes nachmittage 2 lbr. Ilm gable. Beteil Herborn, Saupiftr.

> Stangengläger Teidel 0,4m. De Albertbedjer

Ter B

Untreten ju ben

Albert Boff

20 Hühne

1 - und 2-jahrig. bi Nah. i. d. Crp. d. 30

1 Sadenfokal oder zwei Bimmet. ju mieten gesucht, g